

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18 B



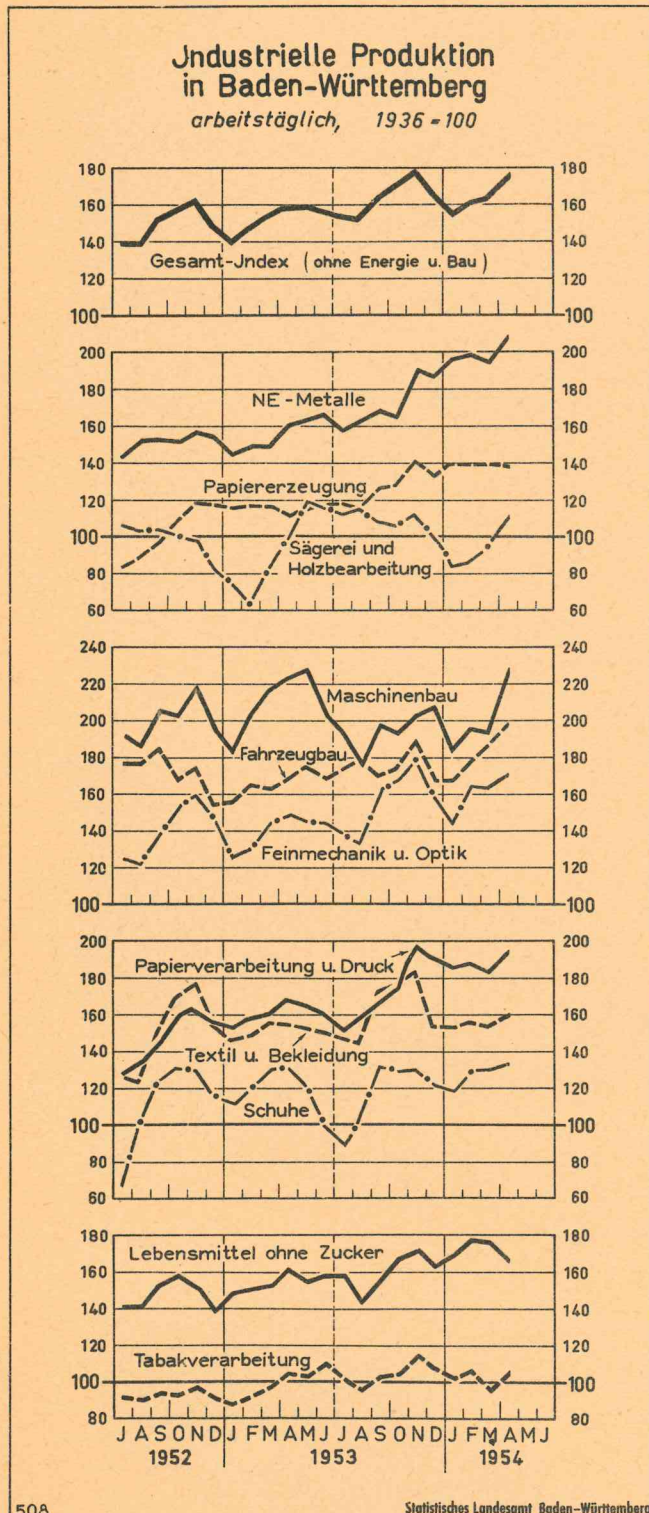
INDUSTRIE

Reihe: IV IK 4/54

28. Mai 1954

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat April 1954



Die Produktion hat sich in der baden-württembergischen Industrie mengenmäßig um 7,5 vH gegenüber dem Vormonat erhöht (für die gesamte Industrie ohne Energieerzeugung und Bau arbeitstäglich berechnet). Diese Zuwachsrate ist recht eindrucksvoll, wenn man sie mit der Steigerung von Februar zu März (2,2 vH) oder der vorjährigen Steigerung von März zu April (3,9 vH) vergleicht.

Der Index für April zeigte einen Produktionsstand von 176,2 (1936 = 100) an, der für den gleichen Monat des Vorjahres von 158,6. Die produzierte Menge war demnach im April dieses Jahres um 11,1 vH größer als im selben Monat des Vorjahres.

Am stärksten wog die Produktionsbelegung im Bereich der Investitionsgüter (insgesamt +10,9 vH gegenüber März; im gleichen Zeitraum des Vorjahres +3,0 vH) und hier wiederum die Zunahme um 17,5 vH im Maschinenbau - stark beeinflusst sowohl durch den landwirtschaftlichen Bedarf (Acker-schlepper +19 vH, Landmaschinen +26 vH) als auch durch Anforderungen anderer Wirtschaftszweige (Papierherstellungs-, -zurichtungs- und -verarbeitungs-maschinen +57 vH, Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie +39 vH, Armaturen aller Art +20 vH).

Eine Produktionssteigerung um 9,9 vH ist für die Industriegruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren aufzuweisen (Schrauben, Norm- und Fassendrehteile +22 vH; Fahrrad-,Kraftrad- und Kfz-Einzelteile und Zubehör +18 vH; Schösser und Beschläge +14 vH; veredelte Metallfolien und dergl. +13 vH; Werkzeuge +12 vH; Schmiedestücke, Preß-, Zieh- und Stanzteile +11 vH).

Die Erzeugung in der elektrotechnischen Industrie erhöhte sich um 9,3 vH (Kühlschränke sowie Elektromotoren +25 vH, elektrische Ausrüstungen für Kfz und Verbrennungsmotoren +16 vH; dagegen Geräte und Einrichtungen der Drahtfernmeldetechnik -21 vH, Rundfunkröhrenempfangsgeräte -3 vH).

Im Fahrzeugbau wurde die Belegung um 5,8 vH vor allem durch den Bau von LKW und Kommunalfahrzeugen sowie von Teilen und Zubehör für Kfz getragen.

Bei Feinmechanik und Optik - ohne Uhren - wurde der Produktionsstand des Vormonats um 11,3 vH überschritten (darunter Kontroll- und Regelgeräte +30 vH, Feinmeßinstrumente +9 vH).

Der Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter (+8,6 vH; im vergangenen Jahr +9,0 vH) wurde weiterhin sehr stark durch die zunehmende Bautätigkeit angeregt, was sich in der Industriegruppe Steine und Erden durch eine Produktionssteigerung von 20,7 vH und in der Gruppe Sägerei und Holzbearbeitung durch eine solche von 11,4 vH niederschlug (Mauerziegel +39 vH, Natursteine +30 vH, Zement +25 vH, Dachziegel +14 vH; Schnittholz +14 vH, Sperrholz +4 vH).

Produktionszunahmen sind weiterhin festzuhalten für Eisen-, Stahl- und Tempergießerei +12,9 vH, NE-Metalle +6,6 vH (darunter Leichtmetallguß +20 vH), Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung +7,6 vH, Chemie +5,1 vH (darunter pharmazeutische Spezialitäten +18 vH, Farben +12 vH, Reyon +5 vH, dagegen Waschmittel -24 vH und Seife -6 vH), Flachglas +4,4 vH, Papiererzeugung +0,2 vH.

Eine über den Durchschnitt des Vergleichszeitraums in den letzten Jahren hinausgehende Auf-

wärtsentwicklung zeigte der Bereich der Verbrauchsgüter (+4,6 vH; im letzten Jahr nur +0,3 vH). Die holzverarbeitende Industrie (+14,4 vH) wies in fast allen Fabrikationszweigen eine dem Durchschnitt entsprechende Steigerung auf, mit Ausnahme der Herstellung von Gehäusen aus Holz (-9 vH) - was im Zusammenhang mit dem Rückgang an Rundfunkröhrenempfangsgeräten zu sehen ist.

Produktionszunahmen errechnen sich ferner für die Gruppen Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren +8,5 vH (darunter Schmuckwaren und Spielwaren jeweils +6 vH), Papierverarbeitung und Druck +6,9 vH (darunter Druck +8 vH, Geschäftsbücher und dergl. +12 vH, Kartonagen +8 vH, dagegen Wellpappe -7 vH), Lederverarbeitung +6,4 vH, Ledererzeugung +0,3 vH, Schuhherstellung +0,7 vH.

Die Textilindustrie erweiterte den arbeitstäglichen Produktionsausstoß um 1,3 vH. Die Bekleidungsindustrie verzeichnete eine Frühjahrsbelebung um 9,7 vH gegenüber März (Anzüge, Sakkos, Jacken und Hosen sowie Kleider und Blusen um jeweils +30 vH).

Die Produktion in der Uhrenindustrie lag um 1,9 vH niedriger als im Vormonat (darunter Armbanduhren -9 vH).

Die Produktionsveränderung gegenüber März im Bereich der Nahrungs- und Genussmittel bezifferte sich auf +2,1 vH (im vergangenen Jahr auf +11,7 vH). Die Süßwarenherstellung war um 13 vH rückläufig, die Lebensmittelerzeugung insgesamt um 6 vH. Die Bierherzeugung stieg gleichzeitig bedingt weiter an (+21,6 vH). Bei etwa gleichgebliebener Zigarrenproduktion erhöhte sich der Index der tabakverarbeitenden Industrie gegenüber dem Vormonat um 10,0 vH infolge der starken Zunahme in der Zigarettenindustrie (+27 vH).

UMSATZ insgesamt

Der Umsatz in der Industrie fiel von 1,830 Milliarden DM im März auf 1,734 Milliarden DM im April, d.h. um 95,8 Mill. DM (= 5,2 vH). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß der März 27, der April nur 24 Arbeitstage zählte. Bei einer Umrechnung des Umsatzes auf den Arbeitstag ergibt sich daher eine Zunahme von 67,8 Mill. DM im März auf 72,3 Mill. DM im April.

Am stärksten fiel der Rückgang in der Textilindustrie ins Gewicht (-33,0 Mill. DM), die Umsätze im Maschinenbau lagen um 12,3 Mill. DM unter denen des Vormonats, im Fahrzeugbau um 9,1, in der chemischen Industrie um 7,5 und in der feinmechanischen und optischen Industrie um 4,7 Mill. DM.

Die Vormonatsumsätze wurden erwähnenswert übertroffen in den Industriegruppen Schuhherstellung (+6,3 Mill. DM), Steine und Erden (+3,3), Elektrotechnik (+2,3) und Stahlbau (+1,3).

Die absolute Höhe der Umsatzminderung war in drei Regierungsbezirken nahezu gleich (Nordwürttemberg -29,0, Nordbaden -27,2, Südbaden -29,0, in Südwürttemberg-

Hohenzollern dagegen -10,6 Mill. DM) - relativ infolge des verschiedenen hohen Niveaus sehr uneinheitlich (Nordwürttemberg -3,6 vH, Nordbaden -6,7 vH, Südbaden -8,6 vH und Südwürttemberg-Hohenzollern -3,9 vH).

AUSLANDSUMSATZ

Die von den Industriebetrieben getätigten Auslandsumsätze erreichten im April ebenfalls nicht die Höhe des Vormonats. Insgesamt betrug der Industrieexport 214,0 Mill. DM gegen 223,7 Mill. DM im März. Damit errechnet sich ein Rückgang um 9,6 Mill. DM oder 4,3 vH.

Am stärksten gingen die Auslandsumsätze im Maschinenbau zurück (-6,1 Mill. DM), gefolgt von der Textilindustrie (-3,0 Mill. DM) sowie Feinmechanik und Optik (-1,7 Mill. DM). Eine Zunahme ist dagegen festzuhalten für Fahrzeugbau (+3,3 Mill. DM).

Die Abnahme des Auslandsumsatzes trifft die Regierungsbezirke wie folgt: Nordwürttemberg -3,0, Nordbaden -2,3, Südbaden -1,3 und Südwürttemberg-Hohenzollern -3,0 Mill. DM. An der Exportschrumpfung im Maschinenbau ist Nordwürttemberg mit 2,3 und Nordbaden mit 2,6 Mill. DM beteiligt.

BESCHÄFTIGUNG

In der Industrie des Landes wurden im Laufe des Berichtsmonats nach den vorläufigen Ergebnissen nahezu 9 455 Beschäftigte (= +0,9 vH) zusätzlich eingestellt. Die Gesamtbeschäftigtenzahl in den zur Berichterstattung herangezogenen Industriebetrieben belief sich damit Ende April auf 1 041 169 Personen - die höchste Beschäftigtenzahl in der Nachkriegszeit.

Die Zunahme wurde vornehmlich von nachstehenden Industriegruppen (schwerpunktmäßige Zuordnung der Betriebe) getragen:

Maschinenbau (+1 812 Beschäftigte), Steine und Erden (+1 572), Elektrotechnik (+1 299), Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+1 170), Feinmechanik und Optik (+830), Stahl- und Eisenbau (+433), Chemie (+360), Holzverarbeitung (+359) und Textil (+287).

Eine nennenswerte Abnahme ist aus der tabakverarbeitenden Industrie (-953 Beschäftigte) zu berichten.

Von der Zunahme im April entfielen 4 588 Beschäftigte (= 48,5 vH der gesamten Zunahme) auf den Regierungsbezirk Nordwürttemberg, 1 660 Beschäftigte (= 17,5 vH) auf Nordbaden, 1 084 Beschäftigte (= 11,5 vH) auf Südbaden und 2 123 Beschäftigte (= 22,5 vH) auf Südwürttemberg-Hohenzollern.

Einheitlich in den vier Regierungsbezirken ist in den Industriegruppen Steine und Erden und Maschinenbau eine stärkere Erhöhung der Beschäftigtenzahl festzustellen, in der elektrotechnischen Industrie vor allem in Nordwürttemberg, Nord- und Südbaden und in der feinmechanischen und optischen Industrie besonders in Südwürttemberg, Nordbaden und Nordwürttemberg. Am Rückgang in der tabakverarbeitenden Industrie ist Nordbaden mit 644, Südbaden mit 201 Beschäftigten beteiligt.

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr	Monat	Gesamte Industrie 1)	darunter															
			Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holzverarbeitung	Papierherzeugung	Papierverarbeitung	Lederherzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1952	M D	103	103	17	115	117	124	100	99	76	112	.	80	.	95	101	85	.
1953	M D	111	124	119	128	149	129	109	115	91	137	111	86	85	91	103	95	104
1953	Januar	93	51	98	115	112	103	84	97	70	109	87	78	76	64	106	89	103
	Februar	99	67	122	112	126	113	92	106	69	109	97	81	82	63	72	94	98
	März	109	121	129	133	125	124	114	115	104	115	102	74	79	83	80	103	95
	April	109	145	116	145	130	126	108	113	88	146	116	81	82	87	109	90	122
	Mai	118	155	114	153	137	124	107	120	92	123	107	85	82	125	104	114	105
	Juni	117	148	115	109	152	116	107	112	86	129	116	87	83	107	138	114	131
	Juli	104	142	112	104	134	121	102	113	90	131	113	88	74	62	104	88	104
	August	99	145	108	88	149	116	105	108	95	140	127	78	84	82	69	77	90
	September	114	145	108	136	160	132	122	120	112	147	137	89	84	105	70	92	116
	Oktober	126	137	123	155	171	146	119	125	96	172	133	95	112	138	105	102	106
	November	135	129	138	168	206	158	137	131	105	190	117	101	98	102	169	97	89
	Dezember	113	97	149	113	180	165	116	114	89	127	83	93	82	68	114	75	89
1954	Januar	117	68	138	124	175	122	126	124	89	152	93	91	80	88	96	96	128
	Februar	124	71	157	146	152	132	135	124	94	147	118	94	94	74	69	119	107
	März	127	125	159	152	179	122	130	127	110	137	130	93	88	79	61	105	98
	April 2)	134	150	154	180	197	.	142	.	95	136	139	99	91	100	104	95	114

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Energie

2) vorläufige Zahlen

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ
in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	März	April	April	März	April	April	März	April	April
	1954	1)	1953	1954	1)	1953	1954	1)	1953
A. Bergbau	3 882	4 048	4 443	7 837	5 385	4 827	709	761	617
B. Verarbeitende Industrie insges.	1 027 832	1 037 121	990 214	1 822 246	1 728 884	1 558 831	222 975	213 285	169 492
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	129 735	132 383	127 079	298 524	286 696	246 688	20 296	17 282	11 979
Mineralölverarbeitung	354	356	293	1 602	1 760	1 035	-	2	5
Steine und Erden	29 366	30 938	30 080	45 499	48 840	46 604	442	333	339
Eisenschaffende Industrie	124	124	152	338	316	287	10	20	22
NE-Metallind. und -gießerei	13 094	13 225	12 281	37 531	35 357	27 970	3 401	2 577	2 518
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	13 856	14 021	14 247	20 648	20 644	17 685	1 341	1 253	709
Chemie einschl. Kohlenwertst.	34 297	34 658	32 792	97 349	89 523	76 311	9 570	7 610	4 464
Sägerei und Holzbearb.	16 315	16 506	15 785	32 556	32 841	30 555	1 290	1 021	716
Papierherzeugung	16 830	16 887	16 253	55 622	50 265	40 270	3 339	3 696	2 547
Gummi- und Asbestverarb.	5 499	5 668	5 196	7 379	7 150	5 971	903	770	659
II. Investitionsgüter insgesamt	441 148	447 076	419 336	719 374	695 676	610 884	158 725	154 230	124 527
Stahl- und Eisenbau	11 790	12 223	11 312	16 202	17 516	15 231	400	466	409
Maschinenbau	133 834	135 646	132 097	212 939	200 618	174 683	71 694	65 592	54 240
Fahrzeugbau	71 989	72 252	74 637	177 696	168 629	166 673	33 326	36 654	27 439
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 129	1 119	1 125	845	607	548	38	8	138
Elektrotechnik	97 640	98 939	84 550	150 337	152 672	121 325	20 144	20 457	13 685
Feinmechanik und Optik	57 231	58 061	54 146	66 070	61 410	55 974	21 129	19 427	19 748
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	67 535	68 836	61 469	95 285	94 224	76 450	11 994	11 626	8 868
III. Verbrauchsgüter insgesamt	385 127	386 847	371 475	563 330	526 522	489 658	43 025	40 961	31 631
Musikinstr., Spielwaren Schmuckwaren, Sportgeräte	25 168	25 663	23 131	24 438	21 932	16 200	8 351	8 305	6 764
Feinkeramik	4 157	4 188	4 210	4 315	4 228	3 519	759	770	475
Glas und Glaswaren	5 840	5 891	5 024	6 664	6 630	5 264	720	762	526
Holzverarbeitung	43 377	43 736	40 933	46 928	46 822	40 843	1 557	1 611	1 229
Papierverarbeitung	18 232	18 363	16 546	29 491	27 166	23 109	1 142	1 187	886
Druck	23 444	23 619	22 276	32 481	31 448	27 789	214	191	173
Kunststoffverarbeitung	7 774	7 982	6 655	10 933	10 053	7 657	1 599	1 630	1 081
Lederherzeugung	15 747	15 635	15 772	38 264	35 139	34 287	4 080	4 908	2 668
Lederverarbeitung	6 241	6 265	5 799	8 479	8 137	6 720	1 322	1 078	924
Schuhherstellung	24 579	24 594	24 429	33 528	39 821	39 372	489	489	323
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 765	2 795	2 435	1 998	2 045	1 776	-	-	-
Textil	163 127	163 414	161 063	267 667	234 716	231 369	21 392	18 370	15 614
Bekleidung	44 676	44 702	43 202	58 144	58 385	51 753	1 400	1 660	968
IV. Nahr.- und Genußmittel insgesamt	71 822	70 815	72 324	241 018	219 990	211 601	929	812	1 355
Lebensmittel (einschl. Zucker)	27 092	26 831	26 837	126 743	112 845	107 933	820	703	1 111
Milchverwertung	5 289	5 323	5 090	23 484	23 738	21 403	73	73	211
Brauerei und Mälzerei	7 230	7 362	7 224	24 177	25 764	26 455	3	2	-
Spiritus	1 441	1 482	1 436	4 157	4 440	3 675	28	22	18
Tabakverarbeitung	30 770	29 817	31 737	62 457	53 203	52 135	5	12	15
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1 031 714	1 041 169	994 657	1 830 083	1 734 269	1 563 658	223 684	214 046	170 109
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	455 970	460 558	436 643	813 937	784 890	691 100	109 210	106 245	77 914
Nordbaden	219 162	220 822	209 719	407 529	380 346	348 670	51 668	49 307	43 350
Südbaden	169 460	170 544	166 050	336 160	307 135	279 690	31 109	29 787	22 825
Südwestfalen-Hohenzollern	187 122	189 245	182 245	272 457	261 898	244 198	31 697	28 707	26 020

1) vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION

in Baden-Württemberg

(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		März	April	März	April	Veränderungen in vH April 1954 gegen	
	1952	1953	1953		1954		März 54	April 53
					1)			
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas u. Bau	146,3	157,3	152,7	158,6	163,9	176,2	+ 7,5	+ 11,1
A Bergbau	142,9	156,2	152,7	156,3	170,4	167,6	- 1,6	+ 7,2
B Verarbeitende Industrie	146,3	157,2	152,6	158,5	163,9	176,3	+ 7,6	+ 11,2
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	128,8	139,7	131,2	143,0	150,8	163,8	+ 8,6	+ 14,5
Steine u. Erden, Keramik	164	182	175	204	180	217	+ 20,7	+ 6,8
NE-Metallindustrie	152	164	149	160	195	208	+ 6,6	+ 30,5
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	133	106	103	107	109	123	+ 12,9	+ 15,1
Chemie	134	149	146	157	161	169	+ 5,1	+ 7,8
Glas (Teil: Flachglas)	.	.	.	.	240	250	+ 4,4	
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	98	100	82	97	99	110	+ 11,4	+ 13,8
Papierherzeugung	105	121	115	111	139	139	+ 0,2	+ 25,0
Gummi- u. Asbestwaren	211	266	258	256	304	327	+ 7,6	+ 28,1
II. Investitionsgüter	180,1	184,2	181,9	187,3	194,8	216,0	+ 10,9	+ 15,3
Maschinenbau	202	201	215	222	191	225	+ 17,5	+ 1,4
Fahrzeugbau	175	170	162	167	187	198	+ 5,8	+ 18,4
Elektrotechnik	280	330	309	310	369	404	+ 9,3	+ 30,1
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	.	225	.	.	237	263	+ 11,3	.
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	109	117	109	112	136	149	+ 9,9	+ 33,6
III. Verbrauchsgüter	133,7	149,8	147,6	148,1	152,9	160,0	+ 4,6	+ 8,0
Uhrenindustrie	.	108	.	.	122	120,1	- 1,9	.
Spiel- u. Schmuckwaren	91	101	93	94	105	114	+ 8,5	+ 21,2
Glas (Teil: Hohlglas)	.	.	.	.	218	238	+ 9,0	.
Holzverarbeitung	127	155	144	141	157	179	+ 14,4	+ 26,8
Papierverarbeitung, Druck	144	167	157	168	180	193	+ 6,9	+ 14,4
Lederherzeugung	91	95	97	93	93	93	+ 0,3	+ 0,2
Lederherverarbeitung	126	134	125	137	131	139	+ 6,4	+ 1,7
Schuhe	108	119	130	132	133	133	+ 0,7	+ 1,2
Textil u. Bekleidung	139	156	155	154	155	159	+ 2,7	+ 3,4
IV. Nahrungs- und Genußmittel	116,6	132,4	120,0	134,0	131,4	134,2	+ 2,1	+ 0,1
Lebensmittel einschl. Zucker	141	161	143	157	166	156	- 5,8	- 0,6
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	.	97	.	.	102	100	- 1,8	.
Süßwaren	.	162	.	.	170	149	- 12,6	.
Brauerei	101	113	102	128	108	131	+ 21,6	+ 2,7
Tabakherverarbeitung	90	101	96	104	95	105	+ 10,0	+ 1,3
S o n d e r g r u p p e n								
Glasindustrie insgesamt	206	223	203	217	225	242	+ 7,5	+ 11,6
Feinmech. u. Optik insges.	145	148	144	149	164	171	+ 4,0	+ 14,4

1) vorläufige Zahlen

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Stuttgart - Bibliothek

Bsp. - 4. JUNI 1954